

Stadtrat der Stadt Zwickau

6. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion DIE LINKE zur Aufnahme eines Verhandlungsgegenstandes auf die Tagesordnung der Sitzung Stadtrat 25.11.2021 gemäß § 2, Abs. 2 der Geschäftsordnung des Stadtrates

Jugendbegegnung fördern - Geschichte aufarbeiten

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt bis März 2022 zu prüfen, ob es möglich ist, das bisherige GGZ-Verwaltungsgebäude an das Deutsche Jugendherbergswerk zu verkaufen oder alternativ zu vermieten. Ziel soll die Einrichtung einer Jugendherberge in Zwickau sein.
2. Mit staatlichen Stellen und gesellschaftlichen Partnern ist zu prüfen, ob in einem Gebäudeteil die Unterbringung einer Ausstellung und einer Forschungsstelle zur Aufarbeitung der Geschichte des NSU möglich ist.

Begründung:

Zwickau als viertgrößte Stadt Sachsens verfügt bisher nicht über eine Jugendherberge. Damit werden Chancen vergeben, jungen Menschen unsere Stadt, ihre Geschichte und Gegenwart zu zeigen und bei ihnen Interesse an unserer Stadt zu wecken. In der Stadtgesellschaft wird dies seit langem diskutiert.

Die bisherigen GGZ-Verwaltungsgebäude liegen verkehrsgünstig in der Nähe des Hauptbahnhofs und der Innenstadt. Außerdem bietet das Schwanenteichgelände Möglichkeiten zur Erholung und zum Spielen. Die Eingänge befinden sich in einer verkehrsberuhigten Straße. Damit eignet sich die Immobilie sehr gut für eine Entwicklung zur Jugendherberge.

Als Bestandteil und heraushebendes Merkmal könnte in den Räumlichkeiten die ebenfalls seit einigen Jahren diskutierte Forschungsstelle zur NSU-Aufarbeitung untergebracht werden. Hier können Jugendliche während des Aufenthaltes Hintergründe und Lehren der jüngsten Geschichte erfahren und somit sich politische Bildung aneignen.

Gez. Bernd Rudolph

Eingegangen am: 08.11.2021

Vorlagennummer: AN/027/2021